

Im voraus jeden Versuch zur Ablehnung nehmen; möchte also ausdrücklich sagen, auf welcher Grundlage die Mittelkräfte der Friedensverhandlungen führen sollten. Die Regierungen Deutschlands und Österreich-Ungarns müßten also in dieser Einleitung sagen, daß sie einen Frieden „ohne Annexionen und ohne Kontributionen“ zu schließen bereit seien, daß sie weder Bändererwerb noch eine Kriegserklärung fordern, daß sie Ängsten, Erbden, Nudeln nicht mehr schuldig annehmen, sondern in einem Zustand wirtschaftlicher und militärischer Abhängigkeit erhalten wollen; daß sie endlich — ganz im Sinne der letzten Rede des Grafen Czernin, — der Friedenskonferenz Vorschläge über die internationale Abrüstung und die Entschärfung aller Streitigkeiten durch obligatorische internationale Schiedsgerichte vorlegen wollen. Wir möchten die russische Regierung sehen, die es wagte, eine Einleitung zu Friedensverhandlungen auf solcher Grundlage abzulehnen! Sie müßte die revolutionären Arbeiter Deutschlands, die revolutionären Soldaten im Hinterland und an der Front kennenlernen!

Viele Kritiker sind bereit bereit, daß der Entscheidungssatz der revolutionären Demokratie gegen die Bourgeoisie und ihre kleinbürgerliche Gesellschafter bei der Bourgeoisie und Soldatenarbeit wurde hat den Menschenswürdigkeit der Volkswirtschaft Trost zum Vorbringen gewährt; der Gesamtstaatliche Volkswirtschaft der Arbeiter und Soldaten, dererzigt einen Kampf der Arbeiter und Soldatenbewegungen ganz nach demselben, ohne Verzichtung der Vertreter des Bürgertums, über die Regierung auszuhandeln soll. So sind die Regierungen also der revolutionären Demokratie und der von der Bourgeoisie geführten Regierung aus höchste gelohnt. Nun stellt man sich vor, daß in später Zeit die Mittelkräfte der russischen Regierung ein entscheidendes Wort abgegeben hätten; glaubt man wirklich, daß die Regierung es ablehnen, daß sie, wenn sie es ablehnt, sich gegen die Empörung der Arbeiter und Soldaten beschützen könnte?

Die Regierungen der Mittelkräfte können also Auslandsaktionen in Friedensverhandlungen einsetzen; und wenn sich Ausland zu Friedensverhandlungen entschließt, werden sich Frankreich und Italien hüten, den Krieg fortzusetzen. Friedensverhandlungen sind möglich, wenn die Regierungen der Mittelkräfte nur wollen; wenn sie sich nur endlich entschließen, dem Gegner

einen demokratischen Frieden anzubieten. Am sie dies nicht, so kann man daraus nur schließen, daß sich die deutsche Reichsregierung noch immer scheut, sich offen zu einem Frieden ohne Eroberungen und ohne Kriegserklärungen zu bekennen; daß die Macht der alldemokratischen Antriebe im Reich noch immer den Weg zum Frieden verarmt. Dies zu ändern, ist die Aufgabe der deutschen Arbeiterklasse. Geht sie ihr, Deutschland und Österreich zu bewegen, der russischen Demokratie die Hand zu bieten, dann werden schon die russischen Arbeiter und Soldaten dafür sorgen, daß das große Ausland dem deutschen Volk aus seine Hand entgeht.

Finanz- und Wirtschaftspolitik.

Verkehrsverhandlungen vom Freitag.
München, 10. Oktober.
Die heutige Sitzung begann mit der Beratung der fünfjährigen Handels- und Verkehrsverträge. Die Handels- und Verkehrsverträge sind die wichtigsten wirtschaftlichen Verträge, die zwischen Deutschland und den anderen europäischen Ländern abgeschlossen sind. Die Verhandlungen über diese Verträge sind von großer Wichtigkeit für die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Regierung hat sich für eine Verlängerung der Verträge um fünf Jahre ausgesprochen. Die anderen Länder haben ebenfalls ihre Zustimmung gegeben. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden. Die deutschen Vertreter haben sich für eine Verlängerung der Verträge um fünf Jahre ausgesprochen. Die anderen Länder haben ebenfalls ihre Zustimmung gegeben. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

Die deutsche Finanzpolitik.
München, 10. Oktober.
Die heutige Sitzung des Reichstages wurde von der Beratung der Finanzpolitik dominiert. Die deutsche Regierung hat sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden. Die deutschen Vertreter haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

Die deutsche Wirtschaftspolitik.
München, 10. Oktober.
Die heutige Sitzung des Reichstages wurde von der Beratung der Wirtschaftspolitik dominiert. Die deutsche Regierung hat sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden. Die deutschen Vertreter haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

Politische Uebersicht.

Weltere Verschleppung der preussischen Wahlreform.
Aus dem Verlaufe der Abgeordnetensitzung läßt sich der Fortschritt ablesen:
Möchte es schon einen unangenehmen Eindruck hervorzurufen, daß dem Abgeordnetentag der seit dem Wiederanfangsbeginn die so feierlich angekündigte Wahlreform noch nicht unterbreitet war, so wird er durch die Fortsetzung der Verhandlungen über die Wahlreform noch mehr verstärkt. Die Verhandlungen über die Wahlreform sind noch nicht abgeschlossen. Die deutsche Regierung hat sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

Ernährungsfragen in Geheimberatung.

Regierungsverhandlungen über die neue Ernährungsfragen.
Der Haushaltsausschuß des Abgeordnetentages beschäftigt sich mit den Ernährungsfragen. Die Verhandlungen über die Ernährungsfragen sind noch nicht abgeschlossen. Die deutsche Regierung hat sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

Die schwebenden Sozialisten in der Regierung!
München, 10. Oktober.
Die heutige Sitzung des Reichstages wurde von der Beratung der Sozialpolitik dominiert. Die deutsche Regierung hat sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden. Die deutschen Vertreter haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

Die schwebenden Sozialisten in der Regierung!
München, 10. Oktober.
Die heutige Sitzung des Reichstages wurde von der Beratung der Sozialpolitik dominiert. Die deutsche Regierung hat sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden. Die deutschen Vertreter haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

demokratisch nicht in Frage kommt. Welche Erfahrungen die schwebenden Sozialisten in der Regierung machen werden, wird man ja sehen. Das ist mit Hilfe der Bürgerlichen (die in der Wahlzeit sind) dem Sozialismus ein persönliches Hindernis — also nicht mehr ein Hindernis — geworden. Bald die soziale und sozialistische Grundkräfte aufgeben müssen, vielleicht sogar auch die demokratischen, oder sie müssen die ganze Regierungsmacht ergreifen. Eins von beiden. Das ist das Experiment aus nur über den Krieg hinaus halten kann, ohne daß die Sozialisten oder die Regierung anders werden, ist nicht anzunehmen.

Der Kampf gegen die italienische Regierung.

Zug um 19. Oktober. Die geführte italienische Kammer brachte heute den Vorstoß der offiziellen Sozialisten, die von der rechten Sozialistischen Gruppe unterstützt wurden, gegen die innere Politik der Regierung und ihre imperialistischen Maßnahmen. Die Turiner Rechte bildete den hauptsächlichsten Oppositionspunkt. Hinsichtlich wurde persönlich mit großer Heftigkeit angegriffen. Die offizielle, das Kabinett sei für das Sozialistische Verhalten verantwortlich. Hinsichtlich rief, wenn das Interesse des Landes es erfordert wurde, würde er auf alle Schritte lassen. Sozialisten und Sozialisten erklärten in den mangelhaften Vorparlamenten der bisherigen Verfassungspolitik die Parteipolitik für die Turiner Sozialisten.

Die österreichischen Kriegsgeldern.

Nach dem jetzt dem österreichischen Abgeordnetentag vorgelegten Staatshaushalt für 1917-18 betragen die gesamten Staatsausgaben 22 Milliarden Kronen, wovon 16,8 Milliarden auf vorübergehende Ausgaben entfallen. Die Zinsen der Kriegsanleihe betragen 1,7 Milliarden. Die vorübergehenden Ausgaben betragen 8,8 Milliarden Kronen. Der Staatseinnahmen werden auf 4,2 Milliarden veranschlagt, wovon 9 Milliarden bauernde Einnahmen und 300 Millionen das Ergebnis der Kriegsteuer darstellen. Unter den dauernden Einnahmen erscheinen 677 Millionen aus Zinsen und Steuern, 20 Millionen aus den Einnahmen der Staatsbetriebe, 1,7 Milliarden aus Steuern, 643 Millionen aus Monopolen, 1,600 Millionen aus Staatsbetrieben. Die auf Österreich entfallenden reinen Kriegsausgaben haben betragen in den ersten drei Kriegsjahren annähernd 27,988 Millionen Kronen, für das laufende dritte Jahr werden 12,000 Millionen angesetzt. Am 30. Juni 1917 betragen die Kriegsausgaben 2,222 Milliarden Kronen, wovon 1,277 Millionen davon wurden 2,222 Milliarden durch Kriegsanleihen, 1,028 Millionen durch andere Anleiheausgaben und 205 Millionen durch Auslandsdarlehen aufgebracht.

Zum Prozeß Adler.

Aus Wien am 10. Oktober. Der Oberste Gerichtshof hat das Urteil gegen Friedrich Adler bestätigt und die Todesstrafe, die der Kaiser nachgelassen hat, in eine lebenslange Kerkerstrafe umgewandelt. In allen Kreisen der Bevölkerung erwartete man ein für Adler günstigeres Ende des Prozeßes.
Die Bestätigung des Urteils kam völlig unerwartet. Am 7. Juli 1917 hat nämlich das Abgeordnetentum nicht nur die verfassungswidrigen 8-1/2-Verordnungen, womit die Geschworenen-Gerichte stillgesetzt wurden, aufgehoben, sondern auch in eine neue Verfassung über die Geschworenen-Gerichte einen Vorstoß gemacht, aber noch nicht verabschiedet. Diese Verordnungen sind aufgehoben und an die Schörrichter verwiesen worden. Das Urteil gegen Friedrich Adler wurde am 10. Mai 1917 von dem Wiener Ausschussgericht gefällt und war am 7. Juli 1917 noch nicht rechtskräftig, es fiel daher auf diese Verordnungen. Die Bestätigung des Urteils wurde am 10. Mai 1917 von dem Ausschussgericht gefällt und war am 7. Juli 1917 noch nicht rechtskräftig, es fiel daher auf diese Verordnungen. Die Bestätigung des Urteils wurde am 10. Mai 1917 von dem Ausschussgericht gefällt und war am 7. Juli 1917 noch nicht rechtskräftig, es fiel daher auf diese Verordnungen.

Die Haltung der Partei zum Prozeß Adler.
Die Haltung der Partei zum Prozeß Adler ist ein eigenes Stück Arbeiter- und Sozialpolitik. Die Partei hat sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden. Die deutschen Vertreter haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

Die Haltung der Partei zum Prozeß Adler.
Die Haltung der Partei zum Prozeß Adler ist ein eigenes Stück Arbeiter- und Sozialpolitik. Die Partei hat sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden. Die deutschen Vertreter haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Reichstagsmitglieder haben sich für eine Erhöhung der Steuern ausgesprochen. Die Verhandlungen sind am Freitag abgeschlossen worden.

stimmens-entfremden internationalen Bewegung eine Reihe ganz besonders kräftig... Die Zeit durch den Parteivorstand der „Reichszeitung“ und die brutale... Das Ausland über den Raub der Neuen Zeit.

Aus der Partei.

Das Ausland über den Raub der Neuen Zeit. (Dem Bürgerlicher Parteitag gewidmet.) Wie zu erwarten war, findet die Vorbereitung der Neuen Zeit durch den Parteivorstand der „Reichszeitung“ und die brutale... Karl Kaufmann... Die deutsche Regierungssocialisten haben dem Inter...

Jezt hat der Parteivorstand der Regierungssocialisten auch... Die deutsche Sozialpartei haben ihm die Lösung dafür erteilt und gegen... Der Volk hat auch den bollandischen Parteivorstand, bracht am 8. Oktober einen Aufruf der Genossen J. F. Anst...

Aus den Organisationen.

Nach in Hannover bröckelt es. In der Mitgliederberaumung... Schwammfischerei. Eine Frauenkonferenz der U. S. P. D. die den Vorwurf eines unfairen Verhaltens dem Austritt aus der Kontrollkommission erhob... Die Aufwendungen des Reiches für die Fleischzulage, die als...

Rattostoffen für Spiritus! Es bezieht die Gefahr, daß die reiche Ernte an Rattostoffen in diesem Jahre kaum befreit, sie in hohem Maße zu ver...

Uebermalige Erhöhung des Petroleumpreises.

Berlin, 19. Oktober. Der Bundesrat hat eine Erhöhung der Petroleumhöchstpreise beschlossen... Das Oel verfaßt! Am 8. O. lesen wir: Neun Schuten...

Briefkasten der Redaktion.

R. K. 16. Die Frau kann einen solchen Antrag auf Zurückverleihung ihres Mannes aus der Feuersicherheit in die Truppe stellen... Staatsschutz für die französische Schuhindustrie.

Um's tägliche Brot.

Die Aufwendungen des Reiches für die Fleischzulage, die als... Der Parteivorstand des Reiches für die Fleischzulage, die als...

Ausruhf zur deutschen Schwesternspende!!

Hunderttausend Schwestern, Hilffschwester und Helferinnen stehen in aufopfernder Liebesarbeit hinter den lebendigen Mauer unserer unbesiegbaren Heere. Was sie geleistet haben als Gehilfen unserer Aerzte, als Pfliegerinnen, Trösterinnen und Retterinnen in den Kriegs-, Etappen-, Reserve- und Vereins-Lazaretten, wird als glänzendes Zeugnis für die Tatkraft und für die Opferfreudigkeit unserer Frauen und Mädchen im Buche der Geschichte stehen. Ein stilles Heldentum gilt es zu krönen. Viele dieser Schwestern erlitten schweren Schaden an ihrer Gesundheit, vielen bleibt die Erwerbsfähigkeit genommen. Gemeinsam mit unsren Tapferen in Heer und Flotte bitten wir darum die, Getreuen in der Heimat: Lasset unser aller Dank zur Tat werden in der deutschen Schwesternspende.

Sammeltage am Sonntag d. 2. u. Montag d. 22. Oktbr.

Sämtliche Banken, Sparkassen u. Zeitungs-Expeditionen nehmen Spenden entgegen.

Vaterländischer Frauen-Verein, Halle. Vaterländischer Frauen-Verein, Saalkreis. Flottenbund deutscher Frauen.

Frau Dr. M. Kräuse-Dehne, Vorsitzende, Domprediger Lic. Baumann, Frau Baronin von Bülow, Geh. Kons.-Rat Prof. Dr. von Dobschütz, Konsul, Stadtrat Engelcke, Generaloberarzt Dr. Goerne, Kgl. Baurat Goesslinghoff, I. Exz. Frau Generalleutnant Hildebrandt, Bankdir. Hoppe, Frau Sanitätsrat Dr. Keil, Landrat von Krosigk, Grosskaufmann Leo Lewin, Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus, Frau Geh. Reg.-Rat Kurator Meyer, Prof. Regel, Frau Direktor Roediger, Frau Geh. Med.-Rat Schmidt, Frau Eisenb.-Präs. Seydel, Frau Geh. Komm.-Rat Steckner, Geh. Komm.-Rat Steckner, General Sträbing, Stadtrat Dr. Tepelmann, Frä. Helene v. Trebra, Genr. r. d. d. Zell.

Walhalla-Theater.
Heute, Sonnabend, zum 9. Male:
„O schöne Zeit, o selige Zeit“.
Poesie mit Gesang in 4 Akten von Dr. Bruno Decker.
Musik von Walter Götze.
Hauptgesänge:
1. Wenn die Rosen blüh'n, mein Schatz, seh'n wir uns wieder.
2. O schöne Zeit, o selige Zeit.
3. Komm, mein Schatz, wir woll'n nach Stralsund geh'n.
4. Kaiser-Quartett.
5. So ein Walzer dringt ins Herz.
6. Kinder, heut' ist blauer Montag.
Sonntag 7 1/2 Uhr: 2 Vorstellungen.
Nachmittag kleine Preise: 55, 1.00, 1.55, 2.00.
Kinder 35, 60, 80, 1.00.
In beiden Vorstellungen:
„O schöne Zeit, o selige Zeit.“
Kasse ab 10 Uhr ununterbrochen.

Volkspark Burgstr. 27.
Heute, Sonnabend, 20. Oktober 1917,
abends 8 Uhr
„Gr. bunter Abend“
angeführt von den
Leoni-Sängern.
Morgen, Sonntag, **Frei-Konzert.**
nachmittags u. abends:
2979 Die Geschäftsleitung.

Im **Konzerthaus „Altenburger Hof“**, Am alten Markt 4, Ring, Kutachgasse,
begleitet Alt und Jung immer noch täglich
das berühmte **Alt-Leipzig.**
Damen-Blas-Orchester.
Jeden **Gross. Fröhshoppen-Konzert.**
Sonntag 2564 Uhr gültigen Zuspruch bittet Frau F. Kampe.

Konsumverein für Döllnitz Saalkr. u. Umgeg.
a. S. m. b. H.
Sonntag, den 28. Oktober 1917, nachmittags 4 Uhr,
im „Gasthof zum goldenen Stern“ zu Döllnitz:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates. — Revisionsbericht des Verbandsrevisors — Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
2. Beschließung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Bericht über den Unterberichtsstand in Magdeburg.
4. Festsetzung der Entschädigung an Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Revisor), sowie Wahl von je dreier Aufsichtsratsmitglieder und deren Ergänzungswahl.
6. Anträge der Mitglieder nach § 13 des Statuts.
7. Geschäftsliches.
Der Vorstand:
Joh. Holtwig, Wilh. Fischer, Franz Teichmann.

Grubenholzfacharbeiter
für die Sicherstellung von Gruben- und Bauarbeiten sowie Telegraphenarbeiten in der Provinz.
Oberförsterei Colbitz, Bez. Magdeburg,
gegen hohen Lohn sofort gesucht. Stellung bei Herrn Rudolf Schauss im „Gasthof Blamarcck“, Dolle, Bez. Magdeburg. Gehaltsbezugsgesellschaft Victoria Mathias u. S. S., Berlin W. 50, Angsbürgerstr. 61.
Fleischergeselle
für Kochschlichterei gesucht.
Hermann Quandt, Langestr. 21.
Superläufer *1299 **Gaubere Hausmannskleute,**
welche gleichzeitige Aufnahme mit übernehmen, s. J. Jan. gesucht.
*1296 Frau Schliebe, Charlottenstr.
Geschirrführer
guter Wiederfleger, sofort gesucht.
Hallescher Kohlenhof
O. m. b. H.,
Delfinger Straße 81.
Kassierer **Geschirrführer**
erf. gesucht. *1297 Südr. 62, Kontor links.

Bekanntmachung.
Durch Bekanntmachung vom 20. Oktober 1917 — Nr. 2009/17. K.R.A. — habe ich eine Beschlagsnahme und Beschlagnahme von eisernen Geisgeräten und Zentralheizungsstellen verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 20. Oktober 1917.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz v. Bunder,
General der Infanterie à la suite des Aufschiffer-Bataillons Nr. 2 *1290

Bekanntmachung.
Ich habe heute eine Bekanntmachung betreffend „Schlichtpreis und Beschlagsnahme von Leder“ — Nr. L. 888/17. K.R.A. — erlassen. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 20. Oktober 1917. *1291
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz v. Bunder,
General der Infanterie à la suite des Aufschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
Ich habe heute zwei Bekanntmachungen: Nr. L. 111/17. K.R.A. betreffend „Beschlagsnahme, Beschlagnahme und Wiederbeschaffung von roten Grobweiden und Weiden“ und Nr. L. 700/17. K.R.A. betreffend „Schlichtpreis von roten Grobweiden und Weiden“ erlassen.
Die Bekanntmachungen sind in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 20. Oktober 1917.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz v. Bunder,
General der Infanterie à la suite des Aufschiffer-Bataillons Nr. 2 *1292

Bekanntmachung.
Ich habe heute zwei Bekanntmachungen: Nr. L. 111/17. K.R.A. betreffend „Beschlagsnahme, Beschlagnahme und Wiederbeschaffung von roten Grobweiden und Weiden“ und Nr. L. 700/17. K.R.A. betreffend „Schlichtpreis von roten Grobweiden und Weiden“ erlassen.
Die Bekanntmachungen sind in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 20. Oktober 1917.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz v. Bunder,
General der Infanterie à la suite des Aufschiffer-Bataillons Nr. 2 *1292

Leipzigstrasse 88
Peraraf 1234. **UT**
Stuart Webbs
17. Abentener
„Das treibende Floss“.
4 Akte.
Vorführung: 4.00, 6.50, 9.00.
„Ein nasses Abenteuer“.
3 Akte köstlich. Humors.
2886 Vorführung: 4.10, 6.10, 8.20.
Anfang: 3 Uhr.
Alte Promenade 11a
Peraraf 5728.
Gastspiel d. Deutsch. Jugendfilm-Gesellschaft, Berlin.
Im Banne des schwarzen Erdteils.
Der fesselnde 2 Teil und Schluss des Filmtagebuchs des Afrikanisierenden Rob. Schumann.
Persönlicher Vortrag: Expeditionsmitglied, **Carl Hans Nicolai.**
Die Vorträge beginnen 3.30, 5.10, 7.30, 9.50
Jugendliche haben bis 7 Uhr abends Zutritt.
Professor Rehbeins Verlobung.
Erstklassiges Lustspiel in 3 Akten.
Vorführung: 6.10, 8.00.
Anfang: 3 Uhr.

UT
Alte Promenade 11a.
Peraraf 5728.
Zum Besten der Schwesternspende findet am Sonntag, den 21. Oktober 1917, mittags 11 1/2 Uhr, eine **Wohltätigkeits-Vorstellung** statt. Fri. Käthe Weber. Vortrags- und Gedichte-Musikstücke. — Filmvorführungen. —
Erstaufführung des bedeutenden Werkes: „**Unstöhnbar**“.
Dramatischer Film in mehreren Abbildungen von Hans Brenner.
Freise der Plätze: Rang 1.35 M.
Fremdenloge 2.00 M. I. Platz 0.80
Mittelloge 2.50 M. II. Platz 0.50
Seitenloge 2.00 M.
Karten im Vorverkauf sind an den Kassen unserer Theater, Alte Promenade und Leipzigstrasse, von heute ab zu haben. 2887

Dreher,
Ältere, zuverlässiger Arbeiter, für dauernd gesucht.
Ingenieur Kuno Fischer,
Berlinerstraße 5, 2898

Schlosserlehrlinge
für Ostern 1918 gesucht.
Paul Schreck
Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Halle (Saale). *1295

Zimmerer, Maurer, Beton-Arbeiter, Arbeiter
für Kriegsbau u. a. usw. sofort gesucht.
Max Suppels,
Magdeburg, Kantstr. 4.
T. 4557

Tüchtige Schlosser
im Lokomotivbau erfahren werden eingestellt.
Wienrich & Co.,
Halle a. S. 2881

Burg-Theater.
Der Fall Alexk.
Kriminalistische Liebesgeschichte.
Anderem: — 2. Akte — Lustspiel und 1. Kriegsblid. —

Zahlen für
Altpapierabfälle. 10 Pf.
Fächer, Zeitungen. 12 Pf.
Ältere, Kontorbücher. 14 Pf.
Alle Sorten Weinflaschen, Lampen, Eisen, Wolle, Wolgarn, Kaminrohrteile
an altertüchtigen Stellen. 2282
Theuring & Ackermann,
Reißstraße 25, 3. Reissstraße 23, 5.
Der Laden auch kostenlos abholen

Apollo-Theater.
Täglich 8.10 abends:
„Hardenbergstrasse 129“
Sopran-Affäre in 2 Akten von Anton u. Donat Herrfeld
21. Oktober 8.10. **Letzte Sonntags-Vorstellung** von „Hardenbergstrasse 129“
Anton Herrfeld u. Ferdinand Grunewald i. d. Hauptrollen.
Sonntag: Vorverkauf den ganzen Tag im Bureau geöffnet.

Herren- u. Knaben-Kleidung!
Herren-Paletots für Herbst und Winter 20 Mk. an.
Herren-Ulster in guter Qualität 33 Mk. an.
Herren-Anzüge aus solidem Stoff 40 Mk. an.
Loden-Joppen warm gefüttert 10 Mk. an.
Herren-Hosen aus guten Bukastoffen 7 Mk. an.
A. beilshosen 65 an.
Knaben-Anzüge aus soliden Stoffen 7 an.
Knaben-Paletots in verschiedenen Farben 6 an.
Knaben-Hosen 25 an.
Knaben-Pelerinen aus imitierten Kamelhärloden 60 an.
Hüte für Herren u. Knaben in allen Farben aus gutem Filz 4 an.
Berufskleidung aus Stoff, sehr billig.

Alex Michel.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 2872

Zoo!
Reicher Tierbestand.
Sonntag, 21. Oktober 1917, nachmittags 3 1/2 Uhr.
Konzert
vom **Görlich-Orchester.**
Leitung: *1293 Musikdirektor H. Görlich.
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf. Militär-ohne Dienstgrad vorm. 10 Pf., nachm. 20 Pf.

Stadt-Theater Halle
Vorstellung: Leopold Sachs.
Sonntag den 21. Oktober 1917, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Fremden-Vorstellung in eremäßigsten Breiten.
Der Trompeter von Säckingen.
Abends 7 1/2 Uhr. 2880
Giroflé-Girofla.
Komische Oper in drei Aufzügen von Charles Lecocq.

Thalia-Theater.
Gastspiel d. Stadttheater-Personals
Sonntag, den 21. Oktober 1917, abends 7 1/2 Uhr:
Doktor Klaus.
Euphuist. von F. Arrigo.

Der Fall Alexk.
Kriminalistische Liebesgeschichte.
Anderem: — 2. Akte — Lustspiel und 1. Kriegsblid. —

Es ist
frühe
hängen
läßt
trauf
Gebäck
Nähe u
Zegen
über d
Straß
flarer
andere
Recht
mit d
eine a
hoffen
Kauf
noch o
Zob
ber d
nie in
an d
mehr.
nicht f
ist vor
bedr
harren
früht
Bann
schaffe
Es ist
die mi
benutz
erster
erregt
sonner
treffer
fallen
dageg
De u
liden
verlan
merkb
feittig
dunkl
erhöht
ich a
gals
merkt
St.
Gege
beifid
De un
in d
Fluß
Seltst
bed d
lich in
eine
macht
Bege
am 3
Seltst
ment
verhät
feien.
Ob
auch
müde
verfeh
in d
irens
runge
Sonn
Sonn
4)
teum
Gef
no er
auter
gudre
Stamm
warte
Sänd
tag d
ber d
feine
röflet
gefich
lyen
Stene
ab un
3
H
W
bann
fiel p
the
müht
und
erne
durch
menf
Schei
Beben
Zure
tauf
des
„De
Gänge
über
flern
ber
Gott
anfe
füße
jung

Halle und Saaltreis.

Halle, den 20. Oktober 1917.

Herbst.

Es wird Zeit, Beschäftigten zu spinnen; Feld- und Baumfrüchte sind zum größten Teil erntet, die Weintrauben hängen schwer am Rebenkranz...

Die Abwägungspolitik im Eisenbahnbereich.

die mit der ungeheuren Verteuerung der Eis- und Schnellzugsbenutzung einhergehen, wurde begründet durch die in erster Reihe davon betroffenen Eisenbahnen...

Das Kloster bei Sendomir.

Einige Zeit verließ das Kloster ein Raubvogel, der die Gegend umherstreifte und die Bewohner durch seine Anwesenheit in Schrecken versetzte...

gelöst werden, erhoben werden sollen, seien die Beratungen noch nicht abgeschlossen. Wie bekannt, sollen alle Karten von einer Kartal mit einem Zuschlage bedacht werden.

Winterforgen der Zimmerleute.

Bei der Gas- und Kohlenartenverteilung haben sich die Vertrauensleute, die nicht etwa so heißen, weil sie das Vertrauen der Verbraucher besitzen, sondern deshalb, weil der Reichsammislar für die Kohlenverteilung als ein Vertrauensmännchen...

Kartoffeln nachwiegen!

Diese Mahnung sei vor allem an die gerichtet, auf denen zurecht die Sorge lastet, sich Kartoffelbrötchen für den Winter zu beschaffen. Daß sie sehr angebracht ist, mag folgender (sicher nicht vereinzelt dastehender) Fall beweisen...

hatten bei einem Kartoffelgrobhändler zusammen 14 Zentner Winterkartoffeln bestellt. Als sie die Kartoffeln erhielten, stellte sich bei Nachprüfung des Gewichts heraus, daß man sich um sage und schreibe: 175 Pfund (1) „berogen“ hatte.

Neue Bekanntmachungen.

Kartoffeln werden in der kommenden Woche wieder 6 Pfund abgegeben. Nicht gibt es, wie üblich, 20 Gramm. Der Heringsverkauf in der Salamihalle beschäftigt am Montag die Nr. 14001 bis 21000.

Altes Leder beschlagnahmt.

Am 20. Oktober 1917 ist eine neue Bekanntmachung über Güterfunde und Beschlagnahme von Leder an Stelle der bisher in Geltung gewesenen Bekanntmachungen getreten. Die Höchstpreise für Leder sind verändert und teilweise herabgesetzt worden.

Die Wohnung der Kapplerbetrieuerinnen auf der Reichsstraße.

Die Wohnung der Kapplerbetrieuerinnen auf der Reichsstraße ist für den Winter zu beschaffen. Daß sie sehr angebracht ist, mag folgender (sicher nicht vereinzelt dastehender) Fall beweisen...

Starckienki stand wie dem Donner getroffen.

Starckienki stand wie dem Donner getroffen. Einmal raffte er sich empor und ging auf das Zimmer seiner Frau zu; halbes Weges oder blieb er stehen und versank neuerdings in dumpfes Stöhnen. Der alte Hausbesitzer trat zu ihm und sprach einige Worte, die er nicht verstehen konnte...

Alte Verleumdung.

Alte Verleumdung. Da erarrif sie der Graf höhergerichtet bei der Hand und führte sie genötigt durch die mannigfaltig beschuldigten Gänge hin zu einem kleinen Hofe. Die er noch etwas weiter und verließ ihn. Was selbst war, er warf und in Meidern. Der Graf, stotternd vor Wut, erzählte das Geschehene und verlangte, daß das Mädchen entweder angeklagt werden, oder auf der Stelle ans Dienst und Danks entfernt werde.

